

REFERENZBERICHT

**CHAL (Centre Hospitalier
Alpes Léman), Contamine
sur Arvre, Frankreich**

Meilenstein im nachhaltigen Klinikbau

Objekt:	CHAL (Centre Hospitalier Alpes Léman), Contamine sur Arvre, Frankreich
Bauherr:	CHAL Hôpital Annemasse, Contamine sur Arvre, Frankreich, www.ch-alpes-leman.fr
Produkte:	noraplan®signa, norapaplan®signa acoustic, noraplan®uni, verlegte Fläche 30.000 m ²
Architekt:	GROUPE-6 Architectes, Paris, Frankreich, www.groupe-6.com
Verlegung:	2011
Einsatzbereiche:	Patientenzimmer, Flure, Kantine, Verwaltungsbereiche

Ökologisch und patientenfreundlich – so präsentiert sich das CHAL (Centre Hospitalier Alpes Léman) in Contamine-sur-Arve bei Annemasse. Vor kurzem öffnete das neue Krankenhaus in den französischen Alpen seine Türen.

Der Gebäudekomplex mit einer Fläche von rund 50.000 Quadratmetern wurde von der Eiffage Gruppe als Projekt der öffentlich-privaten Partnerschaft (PPP) in weniger als drei Jahren Bauzeit errichtet. Mit seinen 445 Betten und seinen verschiedenen Abteilungen – von der Chirurgie über die Pädiatrie und Neonatologie bis hin zur Onkologie – bietet das Krankenhaus eine umfassende und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung für die rund 200.000 Menschen im Einzugsgebiet.



Konzipiert wurde das neue Hospital vom französischen Architekturbüro GROUPE-6. Die Planer verfolgten ehrgeizige Ziele, sowohl im Hinblick auf eine ökologische, energieeffiziente Bauweise als auch in Bezug auf den Einsatz von gesundheitsverträglichen Baumaterialien.

So wird die Energieversorgung des Krankenhauskomplexes durch das Verbrennen von Biomasse und durch den Einsatz von Solarkollektoren sichergestellt – auf diese Weise können rund 75 Prozent der benötigten Heizenergie gewonnen werden. Im Sommer sorgen ein innovatives Kühlsystem und dreifach verglaste Fenster mit integrierten Sonnenblenden für angenehme Temperaturen im Gebäude.



Vor dem Start der Bauarbeiten holten sich Architekten und Bauherren Tipps von einer Umweltberaterin. Zudem sahen sie sich in der Schweiz verschiedene, nach neuesten Umweltgesichtspunkten errichtete Krankenhäuser an.



Verwendung ökologischer Baumaterialien

Unterstützt wurden die Planer auch von Karine Guillot. Die Professorin befasst sich mit der Errichtung von umwelt- und gesundheitsverträglichen Gebäuden. „Baumaterialien sollen ökologisch unbedenklich sein und zur Gesundheit der Gebäudenutzer beitragen“, betont Guillot. So wurden beim Bau des Hospitals nur Baustoffe eingesetzt, die emissionsarm sind und keine toxischen oder allergieauslösenden Substanzen enthalten. Beim Bodenbelag entschieden sich die Planer für die umweltgerechten Kautschuk-Bodenbeläge von nora systems. Diese sind frei von Weichmachern (Phthalaten) und Formaldehyd und enthalten nur sehr geringe Mengen von flüchtigen organischen Verbindungen (VOC). Als erste elastische Bodenbeläge überhaupt wurden sie mit dem „Blauen Engel...weil emissionsarm“ ausgezeichnet. So garantieren sie eine saubere Innenraumluft, die nicht nur für den Genesungsprozess der Patienten wichtig ist, sondern auch zu einer gesunden Arbeitsumgebung für die Mitarbeiter des Krankenhauses beiträgt.

Keine Beschichtung für optimale Hygiene

Ein weiterer Punkt, der für den technische Leiter des Hospitals, Etienne Mauget, bei der Auswahl des Bodenbelags im Vordergrund stand: „nora Bodenbeläge sind durch und durch aus Kautschuk und benötigen aufgrund ihrer extrem dichten Oberfläche keine Beschichtung.“ Dies hat gleich mehrere Vorteile. Zum einen bilden sich auf nora Bodenbelägen im Gegensatz zu beschichteten Belägen auch auf stark frequentierten Wegen keine unschönen Laufstraßen. Doch was noch viel wichtiger ist: Die Beschichtungen anderer elastischer Bodenbeläge müssen in kurzen Abständen erneuert werden, weil sie sich schnell abnutzen. Dies ist nicht nur teuer, sondern führt auch zu erheblichen Betriebsstörungen während der Renovierungszeit.



Unverfugt und maßstabil

Für nora Bodenbeläge sprach auch, dass sie unverfugt verlegt werden können. Weil Kautschuk-Beläge keine Weichmacher enthalten, ist bei ihnen ein Schrumpfen des Materials, wie es etwa bei PVC-Bodenbelägen durch die allmähliche Verflüchtigung der Phthalate auftritt, ausgeschlossen. Kautschuk-Bodenbeläge sind auch nach Jahrzehnten noch maßstabil. Weil die zeit- und kostenaufwändige Nachverfugung entfällt, die immer auch mit Beeinträchtigungen der Arbeitsabläufe im Krankenhaus einhergeht, sind nora Bodenbeläge langfristig für die Kliniken auch die wirtschaftlichste Lösung. Nicht zuletzt ergibt die unverfugte Verlegung ein einheitliches Bild der Verlegefläche.

Auch mit der leichten Reinigung der Kautschuk-Beläge ist Mauget hoch zufrieden. Aufgrund ihres Materials und ihrer dichten Oberfläche sind nora Kautschuk-Beläge wenig anfällig für Verschmutzungen und darüber hinaus beständig gegen Flächendesinfektionsmittel.

Zudem hat nora ein innovatives System zur Bodenpflege entwickelt: die nora pads. Dabei handelt es sich

um Reinigungsscheiben, die mit unzähligen mikroskopisch kleinen Diamanten bestückt sind. So kann der Bodenbelag mechanisch gereinigt und poliert werden – nur mit Wasser und ganz ohne Chemikalien. Dies ist nicht nur kostengünstig, sondern zugleich gut für die Umwelt. Auch im CHAL kommen die nora pads zum Einsatz. „Die Reinigung mit den pads funktioniert hervorragend“, bestätigt der technische Leiter.

Mauget schätzte auch die umfangreiche Betreuung während des Einbaus: „nora Anwendungstechniker kamen regelmäßig in das Hospital, um zu beraten und sicherzustellen, dass alle Bedingungen für eine einwandfreie Verlegung der Böden gegeben waren.“

Ein weiterer Faktor, der Kautschuk-Beläge für den Einsatz in nachhaltigen Gebäuden qualifiziert, ist ihre lange Lebensdauer – sie sind nahezu unverwüchtlich und sehen auch nach jahrzehntelanger hoher Belastung noch fast aus wie neu. Qualität und Kundenservice: Dies sind die beiden Säulen, auf denen der Erfolg der Marke nora beruht. Nicht nur in Krankenhäusern sind sie daher für viele Planer weltweit erste Wahl.

Die Marke nora sowie etwaige weitere in diesem Referenzbericht verwendete eingetragene Markenzeichen sind für die Firma, das Land oder eines mit ihr verbundenen Unternehmen der nora systems GmbH eingetragen.

nora systems GmbH

Höhnerweg 2-4

69469 Weinheim · Deutschland

Telefon: +49 - 6201 - 80 6040

E-Mail: info-de@nora.com

Internet: www.nora.com